



---

## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Bauausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	21. Sitzung
<b>Datum</b>	Mittwoch, den 16.04.2008
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:20 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stellv. Ausschussvorsitzender Jeschke,	FW
Stadtverordneter Jordan,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordnete Droß, (i.V.f. Stv. Wießner)	SPD
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Stadtverordneter Meißner,	FDP
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne

### **vom Magistrat:**

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

### **von der Verwaltung:**

Herr Preiß, Rechtsamt	ohne
Herr Hartert, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernats	ohne
Herr Nickel, Hauptamt	ohne

Herr Kramer, Stadtbüro

ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Hemmelmann, als Schriftführer  
Frau John

**ferner waren anwesend:**

Stv. Cloos, CDU-Fraktion  
Herr Prof. Dr. Erbach, Förderverein „Wetzlar- Stadt der Optik“ (zu TOP 1)  
Herren Bernhard und Ingo Noack (zu TOP 2 und 12)

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, die Tagesordnungspunkte 2 und 12 gemeinsam in öffentlicher Sitzung zu beraten. Dageben erhob sich kein Widerspruch.

Zu der den Ausschussmitgliedern zugesandten Vorlage „Richtlinie für die Gestaltung von Außenbewirtschaftungen in der Stadt Wetzlar“ (DS 0834/08 - I/325) teilte StR B e c k mit, dass es sich hierbei nicht um eine Beschluss-, sondern um eine Mitteilungsvorlage handele, da es hier um Verwaltungshandeln gehe und dies den Stadtverordneten lediglich zur Kenntnis gegeben werden solle. FrkV M i c h a l e k, auf dessen Wunsch die Richtlinie in die Tagesordnung aufgenommen werden sollte, begründete dies damit, dass seiner Meinung nach die Richtlinie die Gestaltungssatzung der Altstadt tangiere und somit in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung falle. Außerdem sehe er Berührungspunkte zur Vorlage Haarplatz. Im Übrigen müsse diese Richtlinie nach seiner Auffassung noch einmal überarbeitet werden. Dafür könne es für den Magistrat dann Hinweise aus dem Bauausschuss geben.

Abstimmung über die Aufnahme der DS 0834/08 - I/325 auf die Tagesordnung: 1.6.4

**T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**0848/08**

**Optikparcours Wetzlar – Realisierungsstufe 2**

I/328

**TOP 2**

**0855/08**

**Investorenausschreibung zur Nutzung des Haarplatzes für touristische und gastronomische Zwecke**

**- Planung zur Realisierung der Maßnahme -**

I/331

**TOP 3**

**0850/08**

**Westumgehung Wetzlar**

**Westtangente / Trasse durch die Lahnaue**

**Prüfung der Alternativvariante Trasse durch die Lahnaue**

**Vergleich der Varianten**

I/329

**TOP 4**

**0843/08**

**Überplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung**

**Sporthalle Dutenhofen**

I/326

**TOP 5**

**0831/08**

**Lärmschutzmaßnahmen A 45 - Stadtteil Münchholzhausen**

**Aufstellung der Maßnahmen und Kosten**

I/318

**TOP 6**

**0830/08**

**Baumaßnahmen „Trassenverschiebung der B 49“ und**

**„Anbau von Standstreifen“ im Bereich Garbenheim**

I/317

**TOP 7**

**0799/08**

**Sanierung des Freibades Wetzlar**

**Prüfungsauftrag**

I/313

**TOP 8**

**0803/08**

**Diabasbruch Blasbach, Vorhaben der CEMEX Kies und Splitt GmbH, Heuchelheim**

**1. Erweiterung des Tagebaus Blasbach, Anlage einer Außenhalde (3. Nachtrag zum Rahmenbetriebsplan)**

**2. Planung und Bau eines neuen Rückhalte- und Absetzbeckens**

I/323

Mitteilungsvorlage

**TOP 9**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.03.2008**

**TOP 10**

**Verschiedenes**

## Abwicklung der Tagesordnung:

---

### TOP 1

0848/08

### Optikparcours Wetzlar – Realisierungsstufe 2

Herr Prof. E r b a c h erläuterte noch einmal kurz die bisherigen Planungsschritte des Optikparcours und einige „Meilensteine“, wie z. B. den Besuch bei der Firma Lonkwitz oder die geplante Eröffnung des 1. Teils des Optikparcours am 09.05.2008. Er ging kurz auf die Transport- und die Aufstellungsproblematik der einzelnen Objekte ein. Er gab einige Hinweise auf die bereits realisierten Objekte und die Herstellungsumstände des ersten Bauabschnittes. Er folgten Hinweise und Erläuterungen zu den Besonderheiten des zweiten Bauabschnittes, zur farblichen Gestaltung, zur Sicherheit und zum Thema Vandalismusschutz. Hier ist insbesondere festzustellen, dass man sich seitens der Verantwortlichen darum bemüht habe, jeweils „Kümmerer“ für die Objekte zu gewinnen, um die Problematik Vandalismus schon im Vorfeld zu minimieren.

Stv. S c h ä f e r erkundigte sich nach der farblichen Gestaltung des „Ames-Raumes“. Dazu erläuterte Herr Prof. E r b a c h, dass der Standort für den „Ames-Raum“ noch einmal überdacht worden sei. Außerdem werde das Objekt nun nicht als Spielhaus, sondern als Kunstobjekt geplant und vom Kunstverein Wetzlar betreut. Von dort wird auch eine künstlerische Ausgestaltung organisiert. Es ist im Augenblick angedacht, den Raum mit Graffiti durch die Gruppe „3 Steps“ zu gestalten. Anschließend verwies Herr Prof. E r b a c h auf eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Forum, eine Spendengala am 23. August 2008 unter dem Titel „Das Auge isst mit“.

Stv. S c h ä f e r wollte zur Wasser- und Lichtorgel wissen, warum die Technik auf dem Parkplatz Lahninsel und nicht unter der Lahnbrücke untergebracht wird. Herr Prof. E r b a c h stellte klar, dass es sich hierbei nicht um die Steuerungselemente, sondern um die Systemtechnik handelt. Stv. P o h l merkte an, dass üblicherweise bei den Objekten die Sponsoren bzw. die Unternehmen, die das Objekt finanziert haben, genannt worden sind und erkundigte sich, wer dies bei der Lichtorgel sei. Herr Prof. E r b a c h teilte mit, dass die Finanzierung aus öffentlichen Mitteln der EU bzw. einer Spende der Sparkasse in Höhe von 50.000 € sichergestellt sei.

StR B e c k wies noch einmal darauf hin, dass es sich hierbei um ein sehr ambitioniertes Objekt handelt und dass man es bis zum 15.11.2008 abgerechnet haben muss. Die Infrastruktur wird durch die Stadt gestellt, alles andere wird durch Spenden finanziert. Von daher müsse der Termin eingehalten werden. Stv. P o h l fragte darauf hin an, ob man bis zum 31.10.2008 alle Objekte umgesetzt haben wird. StR B e c k antwortete, dass man bestrebt sei, den Termin einzuhalten. Man müsse aber bedenken, dass vieles ehrenamtlich gemacht werde und man das von daher nicht garantieren könne. Herr Prof. E r b a c h zeigte sich von einer erfolgreichen Umsetzung und der Einhaltung der Termine überzeugt.

FrkV M i c h a l e k kritisierte die für die Eröffnung am 09.05.2008 vorgesehene Uhrzeit um 11.00 Uhr, da viele Berufstätige diesen Termin nicht wahrnehmen könnten. Er bat, in Zukunft auch bei anderen Veranstaltungen dieser Art darauf zu achten.

Abstimmung: 11.0.0

## TOP 2

0855/08

### **Investorenausschreibung zur Nutzung des Haarplatzes für touristische und gastronomische Zwecke - Planung zur Realisierung der Maßnahme -**

(gemeinsame Beratung mit TOP 12 „Erbbaurechtsvertrag mit der Noack und Noack GbR, Wetzlar - DS 0852/08 - II/101“)

StR B e c k erläuterte kurz den bisherigen Verlauf der Planungen und verwies auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom November 2006 zur Bebauung des Haarplatzes. Er sprach an, dass der Denkmalbeirat sich gegen eine Bebauung des Haarplatzes ausgesprochen hatte, die Obere Denkmalbehörde jedoch zugestimmt habe. Seiner Meinung nach sei bei dem jetzigen Entwurf auch der Denkmalschutz gewahrt. Die wegfallenden Bäume, so StR B e c k weiter, werden durch neue ersetzt. Die touristischen Nutzungsmöglichkeiten werden deutlich verbessert, insgesamt werde die Altstadt aufgewertet.

Stv. P o h l fragte nach, welche Gründe der Denkmalbeirat gegen die Bebauung angeführt habe. AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h teilte mit, dass es sich bei der vorgesehenen Bebauung weder um ein schützenswertes Objekt handelt noch sei das Ensemble denkmalschutzwürdig. StR B e c k machte allerdings klar, dass der Denkmalbeirat ein Hilfsorgan des Magistrates sei, dieser habe jedoch zugestimmt. Daher sind mögliche Gründe für eine Ablehnung des Denkmalbeirates unerheblich.

Stv. P o h l fragte weiter an, wie viele Parkplätze wegfallen. StR B e c k erläuterte, dass bis auf zwei oder drei Parkplätze alle erhalten bleiben. Dafür werde aber dort ein hochwertiges Ambiente geschaffen und die Stadt für den Tourismus aufgewertet. Stv. J o r d a n stellte im Hinblick auf die Stellplatzsatzung der Stadt Wetzlar fest, dass Gastronomen eine bestimmte Anzahl von Stellplätzen nachweisen müssen und erkundigte sich, ob dies bei dem vorliegenden Objekt möglich ist oder ob die Parkplätze abgelöst werden sollen. StR B e c k bestätigte, dass keine zusätzlichen Parkplätze entstehen können. Er wies aber noch einmal darauf hin, dass die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss gefasst habe, den Haarplatz zu bebauen. Da müsse man auch evtl. Ausnahmemöglichkeiten prüfen. Dies werde im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erfolgen.

Stve. D r o ß fragte im Hinblick auf den Rad- und Kanutourismus, ob für die Fahrradtouristen sichergestellt sei, das Gepäck und die Fahrräder wegschließen zu können. Der Investor, Herr N o a c k, bestätigte dies. Mit Blick auf die Stellplatzproblematik, dass auf dem Grundstück keine weiteren Parkplätze möglich seien, fragte Stv. P o h l an, wie die Ausnahme von der Stellplatzsatzung aussehen könnte. Er machte dabei noch einmal deutlich, dass hier auch der Grundsatz der Gleichbehandlung zu anderen gleichgelagerten Fällen gegeben sein müsse. StR B e c k antwortete, dass in der Vergangenheit die Stadt Wetzlar die Stellplatzsatzung immer investorenfreundlich angewandt und - wenn möglich und vertretbar - Ausnahmen zugelassen habe. Im Übrigen machte er deutlich, dass der Bedarf für Parkplätze im Bereich Einzel-

handel und der Bedarf für die Gastronomie zeitversetzt auftrete. Daher werde es wenig Überschneidungsprobleme geben. Insgesamt wies er noch einmal darauf hin, dass dies im Baugenehmigungsverfahren geprüft und geregelt werden muss.

Stv. P o h l verwies auf die Stellungnahme zum Prüfungsauftrag „Schaffung eines Sandstrandes an der Lahn“ und teilte mit, dass als ein möglicher Standort dort ebenfalls der Haarplatz genannt sei. Allerdings wird auch in der Stellungnahme ausgesagt, dass der Investor ein Problem mit dieser Lösung habe. Er wollte wissen, warum dies so sei. StR B e c k antwortete, dass die Freifläche für die Gartenwirtschaft und der Sandstrand teilweise die gleiche Fläche belegen. Da sei es verständlich, dass der Investor für den Gastronomiebetrieb damit ein Problem habe. Allerdings ist der Standort Haarplatz nur einer von mehreren Vorschlägen und dies müsse - falls es überhaupt zu einer Umsetzung kommt - noch einmal genauer geprüft werden.

Stv. G e r h a r d t machte mit Hinweis auf Ziffer 19 des Erbbaurechtsvertrages deutlich, dass hier eine Regelung für Radtouristen beschrieben sei. StR B e c k bestätigte dies und ergänzte, dass es auf jeden Fall im Interesse des Investors bzw. des Betreibers sei, eine Fahrradbox aufzustellen, um genau diesem Personenkreis eine Möglichkeit zu schaffen, dort einzukehren. Herr N o a c k ergänzte die Erläuterungen mit seinen Ansätzen zu dieser Fragestellung.

Stve. D r o ß bat darum, den diskutierten Punkt im Erbbaurechtsvertrag deutlich zu formulieren. Herr N o a c k zeigte sich damit einverstanden. Stv. G e r h a r d t machte folgenden Formulierungsvorschlag:

Der letzte Satz in Ziffer 19 des Beschlussantrages (DS 0852/08 - II/101) ist wie folgt zu ergänzen:

„Bei der Lagerung der Boote und der Einrichtung einer Stellfläche für Fahrräder sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen (**insbesondere durch die Einrichtung von abschließbaren Fahrradboxen für Radtouristen**) zu treffen.“

Stv. P o h l fragte im Hinblick auf die geplante öffentliche Toilette im Keller des Gebäudes, ob der Zugang nur durch den Gaststättenbetrieb möglich sei. Herr N o a c k bestätigte dies, verwies aber auch darauf, dass gemäß Gaststättenverordnung jede Toilette in einer Gaststätte eine öffentliche Toilette sei. Stv. P r o s s erkundigte sich danach, ob der auf der anderen Seite der Lahn gelegene Biergarten erhalten bleiben solle. Dies wurde von StR B e c k bestätigt. Ursprünglich war vorgesehen, diesen Biergarten nur so lange zu genehmigen, bis der Haarplatz bebaut ist. Diese Meinung habe man aber seitens des Magistrates revidiert, da der Biergarten gut angenommen werde.

FrkV M i c h a l e k wollte zur angesprochenen Toilette im Untergeschoss zusätzlich wissen, ob auch eine Behindertentoilette geplant sei. Herr N o a c k bestätigte, dass es im Erdgeschoss eine Behindertentoilette geben werde. FrkV M i c h a l e k erklärte abschließend noch einmal, warum er die Vorlage „Richtlinie für die Gestaltung von Außenbewirtschaftungen“ in die Tagesordnung mit aufnehmen wollte. Von daher werde er gegen beide Vorlagen stimmen.

StR B e c k verwies abschließend auf die geplante Anwohnerversammlung, die Ende Mai stattfinden solle.

Zur anschließenden Abstimmung verließen die Investoren den Sitzungsraum.

Abstimmung zu DS 0855/08 - I/331: 6.1.4

Abstimmung zu DS 0852/08 - II/101 mit o. g. Änderung: 6.1.4

### **TOP 3**

#### **0850/08**

#### **Westumgehung Wetzlar**

#### **Westtangente / Trasse durch die Lahnaue**

#### **Prüfung der Alternativvariante Trasse durch die Lahnaue**

#### **Vergleich der Varianten**

StR **B e c k** wies in seinen einleitenden Worten noch einmal auf den zeitlichen Ablauf der Planungen und auf den teilweise 15 Jahre alte Planungsstand hin. Man habe seitens der Verwaltung vor - nachdem die Trasse festgelegt worden sei -, eine Optimierung der baulichen Ausführung bzw. der Knoten vorzunehmen.

FrkV **M i c h a l e k** verwies auf die Äußerungen in der letzten Bauausschusssitzung zur verkehrlichen Situation im Dillfeld. Da man dort angeführt hatte, dass es weitere Anschlussmöglichkeiten des Dillfeldes im Zuge der Realisierung des Westanschlusses geben kann, müsse seiner Meinung nach ohnehin eine neue Planung vorgelegt werden. Und diese müsse dem Parlament bzw. den Ausschüssen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Stv. **P o h l** erkundigte sich nach den Kosten für die Überprüfung der Varianten durch eine Fremdfirma. Diese wurden mit ca. 2.800 € angegeben. Weiterhin erbat er Auskunft über den weiteren Zeitrahmen. StR **B e c k** erklärte, dass zur Realisierung zunächst ein naturschutzrechtlicher Ausgleich herbeigeführt werden müsse. Dazu möchte man das Projekt „Öffnung Altarm Lahn“ bis Ende November fertig geplant und vorgestellt haben. Diese Planung werde dann dem Bauausschuss vorgelegt.

Weiterhin müssen durch die Problematik Umgebungsrichtlinie und Feinstaubbelastung Maßnahmen entwickelt werden, um hier entsprechende Alternativen zu haben. Diese Überlegungen müssen ebenfalls in die Planung einfließen. Es müsse eine neue Umweltverträglichkeitsstudie angefertigt werden, da die letzte schon relativ alt sei. Da alle diese Punkte einen gewissen Handlungsdruck erzeugen, will man auch in diesem Jahr wesentliche Schritte unternehmen. Eine Info über einen weiteren Zeitplan wird in Kürze erstellt und den Gremien vorgelegt.

FrkV **M i c h a l e k** bat darum, die Kostenschätzung zu aktualisieren. StR **B e c k** sagte dies im Rahmen der noch zu fertigenden Zeit- und Arbeitsplanung zu. Er wies aber auch gleichzeitig im Hinblick auf evtl. Wünsche zur zeitlichen Umsetzung darauf hin, dass hier andere - auch Behörden, insbesondere das ASV Dillenburg - mit eingebunden und entsprechende Förderanträge gestellt werden müssen, so dass ein realistischer Ausführungs- bzw. Baubeginn nicht vor 2010 festgelegt werden kann.

Herr **B a d e r** erläuterte noch einmal, dass mit der jetzigen Vorlage zunächst die Trassen festgelegt werden. Danach wird eine verkehrstechnische Untersuchung zur Dimensionierung der Verkehrsanlagen (Entwicklung von Varianten zur Knotenpunktfolge, Knotengestaltung, Fahrstreifenanzahl, Untersuchung Verkehrsablauf etc.) unter

Berücksichtigung verschiedener Randbedingungen (z. B. Kosten, Umwelt- und städtebauliche Aspekte) durchgeführt. Basisvariante wird dabei die Planung von 1998 (Planfeststellungsentwurf) sein. Er gehe davon aus, dass Ende des Jahres die Varianten durch die Fachämter untersucht und den Gremien vorgestellt werden können. Das Parlament müsse danach eine Vorzugsvariante, auf welcher dann die straßenbau-technische Planung aufbaut, festlegen.

Abstimmung: 10.1.0

---

#### **TOP 4**

**0843/08**

#### **Überplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung Sporthalle Dutenhofen**

Auf Nachfrage von FrkV **M i c h a l e k** teilte StR **B e c k** mit, dass auch die anderen Hallendächer der städtischen Sport- und Kulturhallen überprüft werden. Er sagte zu, nach Vorliegen der Ergebnisse im Ausschuss zu berichten. Stv. **P o h l** fragte an, welcher Gutachter den Mangel an der Sporthalle Dutenhofen festgestellt habe. StR **B e c k** sagte Beantwortung zu.

Abstimmung: 11.0.0

#### **TOP 5**

**0831/08**

#### **Lärmschutzmaßnahmen A 45 - Stadtteil Münchholzhausen Aufstellung der Maßnahmen und Kosten**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

---

#### **TOP 6**

**0830/08**

#### **Baumaßnahmen „Trassenverschiebung der B 49“ und „Anbau von Standstreifen“ im Bereich Garbenheim**

Abstimmung: 11.0.0

#### **TOP 7**

**0799/08**

#### **Sanierung des Freibades Wetzlar Prüfungsauftrag**

StR **B e c k** wies auf eine Änderungsempfehlung des Sozialausschusses hin. Damit

werde die Frist für die Bearbeitung des Prüfauftrages auf den 28.02.2009 verschoben. StR B e c k erläuterte kurz die Gründe für diese Verschiebung. Stv. P o h l fragte nach, warum die CDU-Fraktion und nicht der Magistrat die Datumsänderung beantragt habe. StR B e c k erklärte kurz die Umstände für diese Änderung.

Abstimmung: 11.0.0 mit o. g. Änderung

## **TOP 8**

**0803/08**

**Diabasbruch Blasbach, Vorhaben der CEMEX Kies und Splitt GmbH, Heuchelheim**

**1. Erweiterung des Tagebaus Blasbach, Anlage einer Außenhalde (3. Nachtrag zum Rahmenbetriebsplan)**

**2. Planung und Bau eines neuen Rückhalte- und Absetzbeckens**

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **TOP 9**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.03.2008**

### Mitteilungen

- Zur Anfrage des Stv. Jeschke zum Sachstand Haarplatz verwies StR B e c k auf die in der heutigen Sitzung behandelte Vorlage.
- Zur Anfrage des FrkV Michalek zum Zustand der Holzbrücken wird eine ausführliche Stellungnahme des Tiefbauamtes verteilt (s. Anlage zur Niederschrift).
- Zur Anfrage des FrkV Michalek zum Sachstand Deckensanierung verwies StR B e c k auf die bereits behandelte Vorlage und auf den Vermerk des Planungs- und Hochbauamtes (s. Anlage zur Niederschrift).
- Zum Hinweis des Stv. Pohl zu den Schäden am Fußgängerüberweg Forum wurde ein entsprechender Bericht des Tiefbauamtes verlesen. Dieser ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.
- Weiterhin teilte StR B e c k mit Hinweis auf die Situation Gebäude Barfüßerstraße 5 mit, dass es derzeit drei mögliche Investorenideen gibt:
  - a) ein Ärztehaus eines heimischen Investors,
  - b) ein Wohn- und Dienstleistungsgebäude, ebenfalls ein heimischer Investor,
  - c) eine Anwaltskanzlei.

Zur Zeit wird die Rückabwicklung vorbereitet und ab Juni 2008 soll unter Federführung von Dez. IV eine erneute Ausschreibung erfolgen.

- AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h wies darauf hin, dass am 17.04.2008 im Hessischen Rundfunk um 22.45 Uhr ein Bericht mit dem Thema „Leben im Denkmal“ über den Neubau des Gebäudes „Hinter der Stadtmauer“ vorgestellt wurde und emp-

fahl, sich den Vortrag anzuschauen.

## Anfragen

- Stve. D r o ß erfragte den Sachstand „Brücke über die Lahn“ bei Naunheim. StR B e c k erläuterte, dass es zur Zeit sechs mögliche Varianten gebe. Daraus sollen jetzt im Fachamt zwei ausgesucht werden, u. a. auch unter dem Stichpunkt „Wirtschaftlichkeit“. Er sagte zu, in einer der nächsten Sitzungen die beiden Varianten vorzustellen.
- Weiterhin wollte Stve. D r o ß hinsichtlich des Busparkplatzes an der Arena wissen, was mit der Teilfläche vorgesehen sei, die zur Zeit als Behelfsparkplatz dient. StR B e c k wies darauf hin, dass ursprünglich an der Stelle eine Kanuanlage geplant gewesen sei. Aufgrund des vorhandenen Gefälles und der Kurvenradien an der Erschließung sei es aber schwierig, für Fahrzeuge mit Anhänger dort anzudienen. Von daher überlege man sich zur Zeit eine andere Lösung.
- FrkV M i c h a l e k fragte unter Bezugnahme von Äußerungen in einer der letzten Sitzungen zur Situation in Magdalenenhausen an, ob es richtig sei, dass die dortigen Flächen rechts und links der Panzerstraße vom BUND übernommen werden sollen. StR B e c k bestätigte dies. Es gab Gespräche mit dem RP und dem BUND, die FFH-Flächen rechts und links der Panzerstraße zu übernehmen. Die Panzerstraße wird aus dem FFH-Gebiet herausgenommen. Allerdings ist in Gesprächen mit dem RP festgelegt worden, dass man die ursprüngliche Straßentrasse, die etwas von der Panzerstraße abweichen sollte, nicht mehr realisieren wird. Daher müssen im Endbereich, dort wo die Panzerstraße in das Munitionsdepot übergeht, die Gradienten neu geplant werden. Hierzu hat es bereits eine Vergabe für eine Ingenieurplanung gegeben. Es ist hierzu zu gegebener Zeit eine Vorlage zu erstellen. Diese wird den Gremien vorgelegt.
- Zum Sportplatz Garbenheim wies Stve. D r o ß darauf hin, dass das Sportlerhäuschen entgegen der Zusagen noch nicht fertiggestellt sei. Des Weiteren verwies sie im Hinblick auf die am 15.06.2008 stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten auf die Aschenbahn und die Sprunggrube. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- StR B e c k schloss die Mitteilungen mit einem Hinweis auf das Gutachten zum gemeinsamen Gewerbegebiet mit Gießen im Gemarkungsbereich Lützellinden. Die entsprechende Vorlage sei fertiggestellt, wurde aber aufgrund der Menge der Vorlagen in der Umweltausschusssitzung auf Wunsch von AV Dr. Greis in die Mai-Runde verschoben.

## Niederschrift vom 03.03.2008

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig gebilligt.

## **TOP 10 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h schloss den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.